

BREMEN ALPIN



100 Jahre Nauderer Hütte



Fernweh?

Das Vortragsprogramm des DAV Bremen verspricht Linderung.

Mittwoch, 21.10.2026

Leben und Arbeiten auf Alpenhütten

Gesche Roy

Mittwoch, 04.11.2026

Unterwegs zu zweit auf dem Schneeleoparden Trail

Anna Lena Kauf

Mittwoch, 18.11.2026

Faszinierende Klettersteige in den Alpen

Folkert Lenz

Mittwoch, 02.12.2026

Auf den Spuren der Inka nach Machu Picchu und Choquequirao

Julia Hülsmann

Mittwoch, 13.01.2027

Mensch, Klima und unser Planet

Andreas Sanders

Mittwoch, 17.02.2027

Polen - Unser unbekannter Nachbar

Beate Steger

Mittwoch, 17.03.2027

Alpe Adria Radweg von Salzburg nach Grado und eine weitere spannende Radtour

Martin Ahrens



Beginn: 19.00 Uhr im
UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen,
Robert-Hooke-Str. 19

Eintritt: Mitglieder 5,00 EUR, Gäste 8,00 EUR

Bitte melden Sie sich unter 0421-72484 oder
event@alpenverein-bremen.de an.

Liebe Mitglieder!

Zum dritten Mal fand Ende Juni unser neues Format das „Sommerfest“ statt. Bei bestem Wetter konnten wir eine Vielzahl von Mitgliedern und Interessierten begrüßen. Mit Eberhard Köpf - genannt „Erbse“ - hatten wir den für seine tollen Cartoons & Illustrationen im Panorama-Magazin des DAV bekannten Künstler engagiert, der 4 Stunden lang auf Wunsch Porträts unserer Gäste und Mitglieder erstellt hat. Unglaublich, was dabei an großartigen Zeichnungen und Karikaturen herausgekommen ist.



Die reichhaltigen Informationen, was unsere Sektion so alles anbietet sowie all die Mitmach-Angebote wurden super angenommen. Zu erwähnen sei der Flohmarkt für Bergsport-Equipment, das Schnupperklettern, der Upcycling-Workshop mit alten Seilen, hoch hinaus auf 19m mit unserer Arbeitsbühne für den Routenbau, mit tollem Blick von oben über die Dächer des Technologie-Parks, Schaukeln in luftiger Höhe in der Halle und vieles mehr. Es war ein rundum gelungener Nachmittag!

100 Jahre alt. In dieser Ausgabe werdet ihr ausführlich über ihre 100-jährige Geschichte informiert. Die Hütte im Dreiländer-Eck am Reschenpass ist übrigens schon seit 90 Jahren im Besitz der Sektion Bremen.

Der Leistungskader „Klettern“ als kleinster Bereich unserer Kletterangebote hat sich aufgemacht, mit herausragenden Leistungen den Norden bei Kletterwettkämpfen zu „rocken“. Auf vielen regionalen und nationalen Wettbewerben wurden beeindruckende Platzierungen erkämpft. Und jetzt hat die Sektion Bremen seine erste Nationalkader-Athletin, die für

Deutschland bei den Weltmeisterschaften der Junioren*innen Ende Juli in Arco am Gardasee an den Start gehen durfte. Janne Wietölter hat schon allein mit der Nominierung für diesen Startplatz bei der WM Riesiges geleistet. Wir freuen uns mit Janne über diesen großartigen Erfolg.

Viel Spaß beim Lesen unserer neusten Ausgabe des Bremen Alpin!

Unsere Nauderer Hütte wird in diesem Jahr

Mit bestem Gruß, Dieter Mörk, 1. Vorsitzender

INHALT

4 Geburtstage

5-7 Sommerfest

8-9 Vorträge

10-13 kleines Alpinmuseum

14-15 Bücherei

16-17 Auf ein Wort

18-24 100 Jahre Nauderer Hütte

25-27 #KletternohneGrenzen

28-29 JDAV

30-33 Unterwegs

34 Bremer Ski Club

37-41 Gruppen

42 Impressum

Du hast eine neue Adresse, neue E-Mail oder eine neue Kontoverbindung? Dann informiere uns bitte: geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de oder 0421 - 724 84!

Überweisungen, Rücklastschriften & Co. bedeuten für uns zusätzlichen Mehraufwand. Die hierfür anfallende Bearbeitungsgebühr beträgt zurzeit 5,00 €.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Hela Schröder	95	Michael Broll	70	Claudia Francke	65
Hannelore Albrecht	85	Bärbel Brüning	70	Kai Hansen	65
Wulf Brettschneider	85	Kurt-Heinrich Cohrs	70	Elke Helms	65
Karin Finke	85	Heinrich Elsen	70	Frank Höhl	65
Helmut Gruschka	85	Gerhard Haase	70	Peter Humbert	65
Ursula Kessler	85	Florian Heidelberger	70	Ursula Jürgens	65
Bernd Mathiebe	85	Michael Heiss	70	Jutta Knoll	65
Dettmar Oltmann	85	Klaus Peter Hemes	70	Billy Kück	65
Ortrud Pridat	85	Angelika Hoferer	70	Christiane Kuhlmann	65
Jörg Puvogel	85	Hans H. Hunger	70	Kay Lassen	65
Christine Berger	80	Suscha Hupka-Bartels	70	Bernhard Leicht	65
Ursula Das	80	Joachim Kiefert	70	Otto-Ernst Mohr	65
Heinrich Frischen	80	Anja König	70	Frank Müller	65
Gerhard Grönke	80	Ulrike Kraft	70	Andreas Niebank	65
Volkert Hellfrisch	80	Therese Meilwes-Dewenter	70	Elke Noeres	65
Bernd Ihmels	80	Uta Pape	70	Oliver Podszus	65
Klaus Kellner	80	Hans-Martin Pfitzner	70	Heidi Puchtler	65
Ulrich Peschel	80	Holger Prax	70	Dorothea Pühn	65
Otto Ristauv	80	Manfred Raeker	70	Kirsten Ricker	65
Hartmut De Buhr	75	Ulrich Ruwe	70	Petra Schmidt	65
Uschi Fischer	75	Sonja Schwarten	70	Thomas Sievertsen	65
Henner Frevel	75	Ingeborg Sommer	70	Martina Stickan	65
John Gerardu	75	Jürgen Wigger	70	Friedemann Traub	65
Gerhard Hackmann	75	Karin Woltersdorff	70	Silke Warnke	65
Detlev Hinse	75	Bernd Brinkmann	65	Almo Weber	65
Raimund Kesel	75	Kai Demske	65		
Angela Kessemeier	75	Petra Esen	65		
Monika Kolberg	75				
Elisabeth Lehfeldt	75				
Torsten Möllenberg	75				
Reinhard O. J. Nagel	75				
Hans-Joachim Rater	75				
Angela Richter	75				
Christiane Rieve	75				
Rudolf Roidl	75				
Eckhardt Rüdebusch	75				
Matthias Schaaf	75				
Dagmar Schöffler	75				
Anette Von Stemmen	75				
Bernd Vonneilich	75				
Gabriele Adler	70				
Birgit Berking	70				



UNSERE MEGA-EVENTS
IM OKTOBER

Nein, wir sparen nicht mit Superlativen. Im Oktober wird's wild!



03.10.2026
Zum 3. Mal in Bremen. Das größte Lead-Kletterevent des Nordens!

Ab dem Nachmittag beginnt das für Zuschauer*innen besonders spannende Finale. Die Startzeit wird auf unserer Webseite noch bekanntgegeben. Der Eintritt ist frei!
Bei einem derartigen Aufwand, bei dem große Teile der Kletterwände vollständig leer geschraubt werden lohnt es sich, direkt das nächste Großevent zu bestreiten (Die Kletterhalle bleibt vom 29.09. bis zum Nachmittag des 6. 10. für den Wettkampfbetrieb geschlossen).



06.10.2026
#KletternOhneGrenzen bekommt sein eigenes Kletterevent.

Tatsächlich, ein Dienstagvormittag. Dieser Termin ermöglicht den Begleitkräften der Athleten und Athletinnen (mit oft multiplen Einschränkungen) den Termin während Ihrer Arbeitszeit wahrzunehmen, was es wiederum mehr Athleten ermöglicht, teilzunehmen. Wer kann und auf grandiose Stimmung aus ist, sollte diesen Termin nicht verpassen. Weitere Information unter: www.klettern-ohne-grenzen.de/games



Chillige Hochstimmung auf dem Sommerfest

Aus dem Sektionstag wurde das "Sommerfest". An diesem sonnigen Sonntag mussten Massen an gutem Kuchen verteilt werden, so dass die rote Rosi schwer zu tragen hatte: Wer wollte, und das wollten viele, konnte gut angeleint und geschützt dank Rosi's hydraulischer Hilfe in luftigen Höhen über das Kletterzentrum bis ins Blockland schauen. Die nächsten Begeisterungsrufe erklangen im Seminarraum, wenn die Gewinne der Tombola den vielen Losbesitzer*Innen zugeordnet wurden. Lioba half den Kreativbegeisterten beim Upcyclen und so entstanden aus alten Kletterseilen vielerlei Gefäße, Schlüsselanhänger und anderes Schönes. Im Flohmarktzelt wurde wieder gestöbert und geschoppt, unsere Imker belagert und ausgefragt, in der Kletterhalle geklettert und geschaukelt. #KletternohneGrenzen lud zum Klettern mit verbundenen Augen ein, viele Mitglieder nutzten die Bücherei für Inspiration, bzw. ihre Tourplanung und liehen hufenweise Kletter- und Wanderführer sowie das passende Kartenmaterial aus.

Kerstin Kauf



Vorträge

Unsere Vortragsreihe geht weiter – mit neuen Inspirationen, Geschichten und spannenden Gästen. Gut zu wissen: Für unsere Vorträge ist eine Anmeldung erforderlich, da die Plätze begrenzt sind. Die Anmeldung erfolgt über event@alpenverein-bremen.de oder telefonisch unter 0421 72484.

Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: Mitglieder 5,00€, Gäste 8,00€
Ort: DAV Kletterzentrum, Robert-Hooke-Str. 19, Bremen Horn
Die Anreise ist bequem mit Rad, Bus, Bahn oder Auto möglich – kostenlose Parkplätze sind direkt vor Ort vorhanden. Wer vor oder nach dem Vortrag noch etwas essen möchte, wird in unserem Bistro fündig: Pizza, Flammkuchen, Brezeln – dazu ein kühles Getränk, welches auch gerne mit in den Vortrag genommen werden darf.



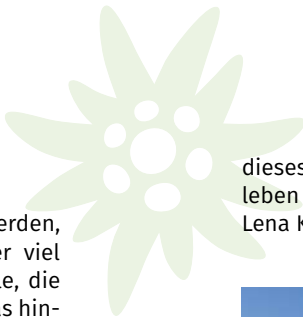
Leben und Arbeiten auf Alpenhütten
Mittwoch, 21.10., 19.00 Uhr
Wie läuft der Alltag auf einer bewirtschafteten Schutzhütte in den Alpen ab? Ein Vortrag von einer, die es 3 Monate lang auf der Ludwigsburger und der Göppinger Hütte ausprobiert hat. Werft mit ihr zusammen einen Blick hinter die Kulissen. Ihr erfahrt, was auf der Hütte passiert nachdem ihr abgereist seid und bevor ihr ankommt, wie das Team organisiert ist, was mit euren vergessenen Socken passiert,

wie oft die Betten frisch bezogen werden, und warum manche Hüttenwirte über viel Regen richtig froh sind. Perfekt für alle, die die Alpen lieben und wissen wollen, was hinter der Hüttentür wirklich abgeht. Egal, ob ihr schon auf vielen Hütten wart oder noch gar keiner – freut euch auf ehrliche Einblicke, starke Bilder und viele Geschichten, die man nur erlebt, wenn man drei Sommermonate weit oben über dem Tal verbringt.
Referentin: Gesche Roy



Auf den Spuren des Schneeleoparden durch die wilden Gebirge Asiens
Mittwoch, 04.11., 19.00 Uhr
Über 11.000 Kilometer lang, durch sieben Länder und die wohl abgelegensten Gebirgslandschaften der Erde: Der Snow Leopard Track ist vielleicht das ambitionierteste Weitwanderprojekt unserer Zeit. Seit Jahren arbeitet Ian Roth an der Entwicklung dieser Route, die vom subtropischen Osten Nepals durch das Himalaya, über das Tibetische Plateau, das Karakorum, den Pamir und bis in die Steppen Kirgisistans führt.

Zusammen mit seiner Partnerin Anu berichten beide mit eindrucksvollen Bildern von der Entstehung des SLT, den Herausforderungen neuer Routen und von intensiven Erlebnissen in einigen der wildesten Landschaften Asiens. Sie geben dazu Tipps, wie auch andere Trekkingbegeisterte einzelne Abschnitte



dieses außergewöhnlichen Weges selbst erleben können. Referentin: Referent/in: Anna Lena Kauf, Ian Roth



Alpen: Steile Seile und Himmelsleitern
Mittwoch, 18.11., 19.00 Uhr
Faszinierende Klettersteige – Abenteuer in der Vertikalen. Klettersteige boomen! Kein Wunder, denn die drahtseilgesicherten Wege ermöglichen den Schritt in die Senkrechte – auch ohne großes Risiko. Der Alpin-Fotograf Folkert Lenz präsentiert die schönsten Routen. In seiner Audiovision stellt er klassische Wege, knackige Sportklettersteige und fordernde Tausendmeterwände vor. Das Abenteuer beginnt in Bayern an Zugspitze, Alpsee und Co. Auf die höchsten deutschen Gipfel ziehen sich zahlreiche Stahlseilwege. Zu einem wahren Klettersteig-Eldorado hat sich in den vergangenen Jahren das Dachstein-Massiv gemausert. Sehr steile Seile führen hier in die Vertikale. Vor alpiner Kulisse haben auch die Schweizer manchen Felsenpfad kreiert. Mit mediterranem Ambiente dagegen locken die sportlichen Klettersteige rund um den Gardasee. Das Mekka der Klettersteig-Geher aber sind die Dolomiten. Luftige Passagen auf schmalen Felsbändern bestimmen eine Wochentour durch die italienische Brenta. Das Hangeln an Metallstiften und das Erklimmen klappriger Leitern gehören zum Alltag auf dem legendären Bocchette-Weg. Auch auf die jüngsten Entwicklungen wirft

der Outdoor-Fotograf einen Blick. „Höher, steiler, länger“ scheint die Devise heutiger Klettersteig-Baumeister zu sein. „Mauerläufer“, „Königsjodler“ oder die „Dachstein-Super-Ferrata“ zählen zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Drahtseilwegen. Bilder der Höllentalklamm im Werdenfelser Land, vom sonnenüberfluteten Terrain am Gardasee oder von den Eisriesen in Wallis und Berner Oberland runden die Präsentation ab. Referent: Folkert Lenz



Auf den Spuren der Inka nach Machu Picchu und Choquequirao
Mittwoch, 02.12., 19.00 Uhr
Mit der Erwartung, die berühmten Ruinen von Machu Picchu zu besuchen, ist Peru ein Bestandteil meiner Reise nach Lateinamerika geworden. Besonders gefesselt und begeistert hat mich dann vor allem der Choquequirao-Trek mit seinen nicht ganz so bekannten Inka-Ruinen, die etwas abseits der klassischen Touristenrouten liegen. Im Gegensatz zu Machu Picchu sind die Choquequirao-Ruinen nicht mit Bus und Bahn erreichbar. Die Bergwelt von Peru hat sich mir facettenreich und abenteuerlich eröffnet. Für mich waren es die ersten Touren über 3.000m und die ersten Erfahrungen in den Anden. Meine Treks in Peru waren voller Kulturgeschichte, Natur und Abenteuermomenten.
Referentin: Julia Hülsmann

Das eigene Alpinmuseum

Vom Sammeln und nicht nein sagen können



Nach meinem Osterurlaub im bereits warmen Kroatien erwartete mich auf meinem Schreibtisch im Kletterzentrum neben dutzenden E-Mails ein unüberschaubarer Zettelstapel. Durch den musste ich mich zunächst erst einmal mühsam durcharbeiten, um überhaupt die Tastatur zu erreichen. Dabei weckte einer der Zettel schnell mein Interesse: ein altes Kletterseil aus Hanf könne abgeholt werden. Genau ein solches fehlte mir noch in meiner Sammlung!

Seit einigen Jahren sammle ich im Kletterzentrum alte Kletterutensilien, um diese irgendwann einmal in einem Anbau an einer großen freien Wand in Form eines Zeitstrahls zu drapieren: die Geschichte der Kletterausrüstung. Es geht darum, die Entwicklung beim Klettersport sichtbar, erfahrbar, erlebbar zu machen: vom Hanfseil zum imprägnierten Hightechstrang; vom ersten Karabiner ohne Verschluss zum extra sicheren Dreiwege-Verschlusskarabiner. Nicht weniger beeindruckend ist die Entwicklung bei den Sicherungsgeräten: Karabiner und HMS-Knoten, Sicherungsplatte, Achter, Tuber, der erste Grigri und was sich danach noch alles anschloss.

Aktuell gibt es leider keine Wand im Kletterzentrum, die ausreichend groß ist. Erstmal muss jedoch noch weiter gesammelt werden, um die Exponaten-Reihe zu vervollständigen.

Aber Vorsicht! Dies soll kein Aufruf dazu sein, jegliche überflüssig gewordene Kletterausrüstung in der Kletterhalle abzuladen. Wir können kein Partner bei euren Entrümpelungsaktionen oder Haushaltsauflösungen sein. Doch dazu später mehr.

Meine Kollegin Annette hatte den Anruf unseres Vereinsmitglieds Dieter Borstel entgegengenommen und musste bei der Ankündigung der Haushaltsauflösung und der Übernahme von alten Büchern und Aus-

rüstung direkt in die Abwehrhaltung gehen. Unser Kletterzentrum platzt aus allen Nähten und wir haben eigentlich keinen Platz mehr. Zuletzt mussten wir sehr kreativ werden, um den Ausrüstungsverleih, den die Sektion aktuell aufbaut, irgendwo unterzubekommen. Außerdem habt ihr vielleicht nicht vergessen, dass selbst unsere Jugend ihren Jugendraum in Containern hinter der Halle ausquartieren musste.

Immer wieder bekommen wir genau diese Anrufe, dass alte Kletterausrüstung oder Bücher abzugeben sind, und ob wir diese nicht noch verwenden könnten.

Grundsätzlich muss man sagen, dass Kletterausrüstung bezüglich der Sicherheit extrem kritisch zu bewerten ist. An ihr hängt im wahrsten Sinne des Wortes unser Leben. Darum gibt es sehr strenge Regelungen, was wie verwendet werden darf und welchen Wartungsintervallen es unterliegt. Außerdem entwickelt sich die Technik stetig weiter und was früher modern war, wird heute schon lange nicht mehr benutzt.

Früher war man bei Karabinern, die einmal in die Tiefe gefallen waren, sehr besorgt, da diese beim Aufprall Haarrisse gebildet haben könnten, die nicht erkennbar sind und den Karabiner deutlich schwächen können. Seit den 90ern gibt es diese Befürchtung nicht mehr. Fertigungstechniken und Materialien haben sich weiterentwickelt. Aber auch der Stand der Technik und der Komfortgedanke haben sich entwickelt. So werden heute kaum mehr Karabiner verwendet, die sich nicht selbstständig verriegeln. Und dies nicht nur durch einfaches Drehen. Wir reden von 3-Wege-Karabinern, bei denen drei Bewegungen notwendig sind, um den Karabiner zu öffnen. Der klassische Schraubkarabiner findet in der heutigen Kletterpraxis speziell beim Sportklettern immer weniger Anwendung.



Schlaghaken wurden durch mobile Sicherungsgeräte wie Friends ersetzt. Der Abseilachter wurde durch den Tuber ersetzt. Und den guten alten Halbmastwurf-Knoten (HMS) zum Sichern kennt der moderne Hallenkletterer nicht mehr.

Bei jeglicher Kletterausrüstung aus Gewebe/Textil, also Klettergurten, Seilen und Schlingen, sieht es bei der Verwendung noch viel dramatischer aus. Diese Materialien altern durch UV-Licht ganz von alleine und halten dann nicht mehr das, wofür sie einmal ausgelegt waren. So gibt es für diese Produkte eine maximale Lebensdauer von zehn Jahren, auch wenn sie kaum benutzt wurden oder selbst wenn sie originalverpackt sind. Bei einer regelmäßigen Verwendung müssen solche Ausrüstungsgegenstände natürlich deutlich früher aussortiert werden.

Aus all diesen Gründen können wir alte Kletterausrüstung nicht mehr verwenden. Ein altes Seil könnte sich vielleicht noch als Spielseil für Kinder eignen. Und Karabiner können eventuell noch in der Garage oder Werkstatt eine Anwendung finden.

Wer seine alten Kletterseile fachgerecht recyceln und noch eine sinnvolle Verwendung finden möchte, findet neuerdings im Kletterzentrum eine Sammeltonne. Hier recycelt die Firma NewSeed zusammen mit der Lebenshilfe alte Kletterseile und stellt hieraus neue Produkte wie Handyhüllen, Platzdecken, Laptophüllen oder Hundeleinen her.

Zurück zu unserem Vereinsmitglied mit dem Hanfseil. Meine Kollegin hatte sich richtig erinnert: An einem alten Hanfseil hatte ich tatsächlich noch Interesse und so wagte ich den Anruf bei Dieter Borstel und verabredete mich mit ihm eine Woche später. In seinem am Feldrand gelegenen Häuschen nahm mich Dieter Borstel, Jahrgang 1933, mit in sein Arbeitszimmer in die erste Etage. Schon auf dem Weg dorthin hingen die Wände voller Gipfel-Abbildungen und Erinnerungen an das ein oder andere Bergabenteuer. Als er dann die Tür zum Arbeitszimmer öffnete, staunte ich nicht schlecht. Hier ging es nicht um ein paar vereinzelte Ausrüstungsgegenstände. Dieter Borstel hat in über 73 Jahren Bergsportleidenschaft und als Sektionsmitglied seit 1953 sein eigenes privates Alpinmuseum

sowie die dazugehörige Bibliothek geschaffen. Liebevoll dekorierte Exponate aus der Geschichte des Alpinismus, Reisen nach Tibet und in zahlreiche andere Bergregionen. Alles gepaart mit jeder Menge Mineralien, die der gelernte Vermesser leidenschaftlich sammelt.

Von all dem müsse er sich nun trennen. Seine Frau Elisabeth, die ihn beim Großteil seiner Abenteuer „an den Fels“ begleitete, und er zögen noch im Mai in eine Altersresidenz um. Hierher könnten sie nur ein paar wenige, sehr besondere Andenken mitnehmen, alles andere müsse jetzt weg, sonst drohe ein Ende im Container. Puh... da war er, der Konflikt zwischen dem, was man nicht im Müll sehen will und dem Platz, den wir im Kletterzentrum nicht haben.

Bei einer so großen privaten Sammlung kam mir der Gedanke, ob das Alpine Museum des DAV in München noch etwas sucht. Durch die Absprachen für unser sektionseigenes Exponat zu unseren Nachhaltigkeitsbemühungen in der Dauerausstellung des Museums hatte ich mit Moritz einen guten Kontakt. Darum rief ich ihn umgehend an. Er kannte das Dilemma, in dem ich steckte, machte mir aber keine Hoffnung, etwas abnehmen zu wollen. Ihre Archive wären zum Bersten voll. Aber er hatte einen guten Einwand: Wenn es ohnehin Ausrüstung im „Überfluss“ gäbe, könne es mitunter verschmerzt werden, wenn sie nicht in einer Vitrine verschwinde. Im Gegenteil: Geschichte könne mit den Exponaten zum Anfassen und erlebbar gemacht werden.

Das ist ein Konzept ganz nach meinem Geschmack und bietet eine Möglichkeit, vielleicht doch noch etwas Platz im Kletterzentrum zu finden. So wanderten einige Exponate zur Mitnahme in Kisten. Von Bergliteratur habe ich nur wenig Ahnung. Darum konnte ich von der nichts, was sich eventuell noch in einem Sektionsarchiv aufzubewahren lohnt, mit gutem Gewissen mitnehmen. Auch wür-

de ich nicht wagen, unserer Büchereiverantwortlichen Kerstin eine Kiste voll alter Bücher vor die Füße zu stellen, um das Problem zu verlagern. Letztendlich nahm ich lediglich die Bildbände mit atemberaubenden Bergpanoramen, mit. Sie können die Exponate zum Anfassen gut ergänzen.

So gibt es seit Anfang Mai im Bistro unseres Kletterzentrums, direkt unterhalb der riesigen Wandgrafik mit dem Zeitstrahl der Entwicklung der Bremer Hütte, eine Alpine Lesecke mit zahlreichen Bildbänden zum Stöbern, dekoriert mit Ausrüstungsgegenständen aus Dieter Borstels Bergsteigervergangenheit. Eine gelungene Symbiose aus Alpinismus und dem Klettern an Plastikgriffen in der Halle, aus alter Tradition in den Bergen und modernem Breitensport in der Heimat.

Bei dem einen Besuch sollte es nicht bleiben. Zu viel war noch zu sichten, von dem ich keine Ahnung hatte. Mit unserem Mitglied Peter Meier fand ich fachkundige Unterstützung, der mich bei einem weiteren Besuch begleitete. Gemeinsam holten wir noch einige Bücher, Exponate und auch Bilder ab, die in einer irgendwann mal realisierten Erweiterung unseres Vereinszentrums wahre Hingucker in einer Lesecke einer gemütlich gestalteten Bibliothek sein könnten. Für den Moment konnten wir alles im Kletterzentrum verstauen. Jetzt ist wirklich kein Platz mehr! Darum: Nein, wir brauchen nichts mehr. Danke!

Ich hoffe Dieter Borstel und seine Frau hatten einen guten Umzug und fühlen sich jetzt wohl in ihrem neuen Zuhause, auch wenn sie vieles zurücklassen mussten. Aber vielleicht können sie ja mal einige ihrer alten Sammlerstücke in der Kletterhalle besuchen. Die Einladung zum Kaffee steht.

Jonas Loss
Betriebsleiter des Kletterzentrums

Vielfalt – unsere aktuellen Buchrezensionen
Zwei Erstauflagen in 2026 und eine aktualisierte Neuerscheinung beschreiben eine große Bandbreite sehr unterschiedlicher Wanderaktivitäten in den Alpen. Alle drei Bücher haben wir in den Bestand unserer Bücherei aufgenommen.

Fassatal
52 Touren - Dolomiten mit Rosengarten, Langkofel, Sella und Marmolada
Dr. Franz Hauleitner
Rother Verlag
10. akt. Auflage 2026
17,90 Euro
Kaum eine andere Region in den Alpen ist so bekannt und beliebt wie die Dolomiten, und zu Recht fasziniert sie uns immer wieder aufs neue. Den einsamen Wanderpfad, auf dem einem auch in der Hochsaison keiner begegnet, den darf man hier nicht erwarten. Aber großartige Natur und Bergwelt ist dennoch garantiert.



Die Neuauflage des „Fassatales“ ist in der vertrauten Version des Taschenformates beim Rother Verlag erschienen. Und „vertraut“ bedeutet hier in der Tat Vertrauen in das bekannte und bewährte Layout, das inzwischen über Jahre beibehalten wurde, aber auch immer wieder neuen Gedanken und Anforderungen an Naturschutz und Digitalisierung nachkommt. So sind inzwischen App-Nutzung, QR-Codes, GPS-Downloads und Verweise auf den Öffentlichen Nahverkehr selbstverständlich geworden.

Im Wanderführer werden 52 Touren detailliert mit Kartenausschnitt, Höhenprofil und allen erforderlichen Hinweisen beschrieben. Die Auswahl der Touren orientiert sich dabei zumeist an durchschnittlichen Wanderanforderungen. Nur sechs Touren werden der Kategorie „schwarz“ zugeordnet. Da der Ausgangspunkt vieler Tourenvorschläge re-

lativ dicht beieinander liegt, erschließt der Führer jeweils auch mehrere Wanderungen ausgehend von einem festen Standquartier. Es handelt sich fast ausschließlich um Tagestouren, es wird nur eine Zweitagesstour vorgestellt. Aber es sollte einem bewusst sein, dass mehr als die Hälfte der beschriebenen Touren die Nutzung einer Bergbahn einschließt, und es sich nur etwa hälftig um Rundwanderungen handelt.

Wilde Wege
45 abenteuerliche Touren - Ammergau, Wetterstein, Karwendel, Bayerische Voralpen
Mark Zahel
Rother Verlag
1. Auflage 2026
19,90 Euro



Hier wird mir wieder einmal bewusst, was auch die deutschen Alpen doch zu bieten haben (nur wenige der vorgestellten Touren befinden sich in Österreich). Der Titel „Wilde Wege“ und „abenteuerliche Touren“ scheint nicht übertrieben. Hier ist man nicht auf Mainstream-Forststraßen unterwegs, sondern die Philosophie des Autors ist, ein Stück Natur-Wildnis mit außergewöhnlichen, einsamen, und manchmal weglosen Routen vorzustellen. Das hat natürlich seinen Preis. Die meisten Touren sind lang, mit zumeist deutlich mehr als 1000 Höhenmetern im Anstieg, und der Schwierigkeitsgrad ist durchgehend hoch. Nur zwei Touren sind mit „blau“ als leicht eingestuft. Trotz der Abgeschiedenheit der Wege, sind die allermeisten Ausgangspunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Erfreulich, bei 5 Touren handelt es sich auch um 2- oder 3-Tagestouren mit geplanter Hüttenübernachtung.

Das Buch selbst ist im Format größer als die Führer aus der üblichen roten Reihe bei Ro-

ther. Das ist nicht unbedingt ein Nachteil, man kann beabsichtigte Touren in Ruhe zu Hause oder im Standquartier vor Ort planen und lädt sich anschließend die geplante Tour mit allen wichtigen Details aufs Handy. Im Buch sind Übersicht, Gliederung, allgemeine Infos und Darstellung der Einzeltouren, wie bei Rother üblich, wieder einmal vorbildlich. Die guten Fotos sind alle vom Autor selbst, und auch wenn ich die einzelnen Touren bisher nicht selbst gegangen bin, erscheinen sie mir wirklich gut recherchiert und beschrieben.

Die Zielgruppe für diesen Wanderführer ist nicht riesig und schließt Familien mit Kindern nahezu aus. Auch nur gelegentlich Wandernde dürften hier überfordert sein. Aber Routinierte mit ausreichender Kondition und Technik dürften hier voll auf ihre Kosten kommen. Mir persönlich gefällt dieser Wanderführer ausgesprochen gut!

ErlebnisWandern mit Kindern
Kärnten – 40 Touren
Marion Kasnik
Rother Verlag
1. Auflage 2026
19,90 Euro



Selbstkritisch muss ich vorausschicken, ich habe keine Kinder, mit denen ich gemeinsam den Führer lesen und wandern könnte. Aber ich war selbst mal Kind! Nur gab es da keine kindgerechten Wanderführer, und besonders motivierend waren meine Eltern auch nicht.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sondern haben ganz eigene Bedürfnisse. Das Wichtigste, ist Kinder zu motivieren. Und ich glaube das gelingt nur, wenn das Bergerlebnis auch mit einer gehörigen Portion Spaß verbunden ist.

Kärnten als Reiseziel bietet wunderschöne Natur, tolle Berglandschaften und viele (Bade)seen. Aber das in diesem Führer vorgestellte Gebiet ist sehr groß und die beschriebenen Touren weit verteilt. Das bedeutet in der Auswahl Beschränkung auf wenige Wanderungen aus diesem Führer oder lange Wegstrecken (dann leider häufig mit dem Auto) zu den Ausgangspunkten.

Zum Inhalt: Die Basis bilden, wie auch in allen anderen Führern von Rother, allgemeine Informationen und die Präsentation der Einzeltouren mit allen erforderlichen Details. Aber dieses Buch bietet noch sehr viel mehr. Zur raschen Orientierung dienen zahlreiche Piktogramme und eine Übersicht aller Touren. Jede Einzelbeschreibung einer Tour hat einen etwa halbseitigen Textblock „Hallo Kinder“. Hier wird auf anspruchsvollem und dennoch kindgerechtem Niveau (von einem Murmeltier) wertvolles Wissen vermittelt. Die Auswahl der Touren erscheint mir sehr gelungen. Hier werden erlebnisreiche echte Bergtouren für Kinder ab drei Jahren vorgestellt, und nicht nur Spazierwege für Kinderwagen schiebende Eltern. Was sich mir nicht erschließt, ist die farbliche Kennzeichnung des Schwierigkeitsgrades der Touren. Von der sonst üblichen Einordnung mit „blau / rot / schwarz“ wird hier auf „blau / grün / aubergine“ gewechselt, wobei auch hier im mittleren Schwierigkeitsgrad „grün“ bereits „kurze mit Drahtseilen versicherte Passagen möglich sind“. Das verwirrt. Zu erwähnen bleiben noch im hinteren Teil des Buches thematisch sortierte „Freizeit- & Schlechtwettertipps“.

Fazit: Wer mit seinen Kindern zum Urlaub nach Kärnten fährt, sollte diesen Führer auf jeden Fall im Reisegepäck haben. Ich bin mir ganz sicher, er kann beiden, Kindern und Eltern, zu einem erlebnisreichen und gelungenen Urlaub verhelfen.

Reimar Symmank



Auf ein Wort mit Manfred Gangkofer und Günter Finke

100 Jahre Nauderer Hütte, dahinter stehen auch viele Namen und Gesichter. Zwei von ihnen, Manfred und Günter berichten von ihrer Verbundenheit mit der Hütte und dem Verein.

BREMEN ALPIN: Hallo zusammen, es freut mich, heute etwas über eure persönliche Vereinsgeschichte im Zusammenhang mit der Nauderer Hütte zu erfahren. Günter, du hast als Hüttenwart 1995 die Funktion und die Aufgaben von Claus Hübener übernommen. Kannst du dich noch an die Zeit der Übergabe des Staffelstabes erinnern?

Günter: Ja, das ist noch sehr präsent. Der Wunsch, zusätzlich noch die Betreuung der Nauderer Hütte zu übernehmen, war schon lange zuvor an mich herangetragen worden. Aber mir stellte sich die Frage, ob ich es zeitlich schaffen würde, so viele Funktionen gleichzeitig auszufüllen. 1995 war ich noch beruflich bei den Stadtwerken beschäftigt,

und hier im Verein betreute ich zu dieser Zeit schon die Kreuzbachhütte und die Bremer Hütte. Aber letztendlich fiel mir die Entscheidung dann nicht schwer. Vereinsarbeit lag mir schon immer sehr am Herzen. Bereits mein Vater war Vereinsmitglied, und so bin auch ich schon 1956 dem Verein beigetreten.

BREMEN ALPIN: Verstehe ich das gerade richtig, du kannst dieses Jahr bereits dein 70-jähriges Vereinsjubiläum feiern?

Günter: Ja das stimmt, und es erfüllt mich auch ein ganz klein bisschen mit Stolz.

BREMEN ALPIN: Manfred, du bist seit 2010 Hüttenwart der Nauderer Hütte, warst aber auch noch von 2016 bis 2020 1. Vorsitzender unserer Sektion und bist heute noch als Naturschutzreferent im Beirat des Vorstandes. Blieb dir mit den zunehmenden Aufgaben überhaupt noch eigene freie Zeit?

Manfred: Mich so intensiv dem Verein zu

widmen, war erst nach meiner Pensionierung möglich. Bis 2009 war ich als Sonderschullehrer für geistig behinderte Kinder und Schulleiter tätig. Ich bin in Traunstein geboren und dann in München aufgewachsen. Da waren die Berge nicht fern. Wandern, Klettern, Skifahren – und schon als Kind und Jugendlicher habe ich in der DAV-Jugend die Alpen erkundet. Später hat mich dann der Gedanke geleitet, mit meiner Arbeit meine Dankbarkeit gegenüber denjenigen auszudrücken, die seit Jahrzehnten Hütten und Wege in den Alpen instandhalten und pflegen.

BREMEN ALPIN: Günter, zu deiner Zeit als Hüttenwart hieß die Hütte noch „Nauderer Skihütte“ und wurde vornehmlich im Winter genutzt. Bist du selbst auch Ski gelaufen?

Günter: Mit ihrer Lage nahezu im Dreiländereck von Österreich, Schweiz und Italien liegt die Hütte in einem schönen Skigebiet. Somit habe auch ich die Hütte gerne als Standort zum Skilaufen mit meiner Familie genutzt.

BREMEN ALPIN: Eine Frage an euch beide, gibt es ganz besondere Ereignisse, die ihr mit der Hütte verbindet und an die ihr euch noch erinnert?

Manfred: Eine Sturzflut in 2016 des Saletzbaches ließ meinen PKW im Schlamm versinken. Leib, Leben und Hütte blieben aber verschont.

Günter: Mir fällt da ein „Aha-Erlebnis“ im Zusammenhang mit nicht immer gern gesehenen Hütten-Gästen ein. Ich war mit einem Zimmermann zu Reparaturarbeiten auf der Hütte. Beim Aufnehmen von Bohlen in der Küche legten wir ein weiteres Schlaflager frei – Mäuse!

BREMEN ALPIN: Manfred, magst du noch etwas zu deinen jetzigen Aufgaben als Hüttenwart sagen?

Manfred: Als Hüttenwart bin ich in der Regel zwei mal im Jahr vor Ort. Man glaubt kaum, wie viele kleinere Reparaturen und Verbesserungen im Laufe eines Jahres anfallen. Das umzusetzen, macht mir eigentlich am meisten Spaß. Von vielen Mängeln erfahre ich erst bei meinen Besuchen, und je nach Schwierigkeit der Beseitigung geht das nach entsprechender Vorbereitung oft erst im darauffolgenden Jahr. Neben der Kontrolle von Bausubstanz und Zustand steht natürlich auch der persönliche Kontakt mit den Hüttenbetreuernden Hilde und Karl Klinck, aber auch z.B. mit dem Bürgermeister von Nauders und den Handwerksbetrieben vor Ort an. Und alle paar Jahre müssen Entscheidungen über größere Sanierungen oder Änderungen umgesetzt werden. Für Günter war das damals die Erneuerung des Daches und des Fußbodens, für mich war das Highlight der Anbau und die neue Terrasse 2022, wodurch die Hütte sehr gewonnen hat. Aber auch hier in Bremen fallen zahlreiche organisatorische Arbeiten im Zusammenhang mit der Hütte an.

BREMEN ALPIN: Wie sieht die Zukunft der Nauderer Hütte aus, wird sie ihre Attraktivität behalten?

Günter und Manfred gemeinsam: Wir glauben, 100 Jahre Hüttengeschichte sprechen für sich. Im Verlauf hat die Hütte eindeutig auch im Sommer an Attraktivität gewonnen und wird von allen Altersgruppen besucht. Solange der Klimawandel nicht das Versiegen unserer Quelle bewirkt, wird die Hütte wahrscheinlich auch eine Schließung der Skianlagen irgendwann in der Zukunft überleben.

BREMEN ALPIN: Euer langjähriges ehrenamtliches Engagement für den Verein zeigt die enge Verbundenheit mit ihm. Für den Einblick in diese Arbeit und unser heutiges Interview ganz herzlichen Dank!
Das Interview führte Reimar Symmank



Unsere Hüttenbetreuer auf der Jubiläumsbank

Seit 1999 ist die Familie Klinec in Nauders in die Betreuung der Nauderer Hütte involviert. Karl Klinec, Bergführer in Nauders, ist zusammen mit seiner Frau Hilde zuständig für die Schlüsselausgabe an Gäste, Wartung der Hütte, das Brennholz, die Trockentoilette, die Wäsche usw. Sie halten den Kontakt zur Sektion Bremen und stehen

allen Gästen und Institutionen vor Ort zur Verfügung. Die letzten 27 von den 100 Jahren der Hütte sind sie somit für uns unverzichtbar bei der gemeinsamen Aufgabe, die Nauderer Hütte als Standort für den Bergsport im Sommer und Winter anzubieten und zu erhalten.
Manfred Gangkofer



Zwischen Winter und Frühling auf der Hütte

Wenn der Mai kommt in den Nauderer Bergen, dann geht der Schnee noch lange nicht. Langsam nur wandert das Grün die steilen Hänge hinauf, schiebt die Schneegrenze immer ein bisschen weiter vor sich her nach oben. Aber dann wird es wieder kalt und wenn man am Morgen aufwacht, ist diese Linie zwischen Grün und Weiß wieder nach unten gewandert, denn es hat in der Nacht geschneit. Dann geht es wieder von vorne los. Der Schnee gibt zögernd die ersten Enziane frei, um sie zwei Tage später wieder zu verstecken.

In diesen wundervollen Übergangstagen 2010 war ich auf der Nauderer Hütte, zum ersten Mal in meinem neuen Job als Hüttenwart. Was gibt's zu tun? Was sollte man ändern? Solche Fragen haben mich bewegt. Die Antwort darauf war aber meist der Satz: Wie schön ist es doch hier!

Begleitet hat mich Rainer Wittenberg, Biologe und Ornithologe und auch Mitglied im DAV Bremen*). Gemeinsam haben wir die Frage beantwortet, wer treibt sich hier eigentlich noch rum in dieser Jahreszeit?

Es ist sehr ruhig jetzt, die Skiliftfahrer und Pistenraupen sind verschwunden. Die Wanderer und Radler sind noch nicht da. Den-

noch faszinierend, wie stark bewohnt die Nauderer Berge sind. Allein 21 Vogelarten haben wir innerhalb von drei Tagen registriert. Zu jeder Tageszeit hat uns jemand begleitet. Die Luft voller Tonspuren. Während wir mit Schneeschuhen nach oben schnaufen, schwebt über uns der Steinadler. Wenn wir abends um die Hütte gehen, gibt sich Familie Ringdrossel sehr beschäftigt.

Die feine Schneeschicht auf den Wegen hat uns weitere Spuren wie in einem Bilderbuch präsentiert. Und meist kamen die Tiere, deren Abdrücke wir gesehen hatten, uns kurz darauf in den Blick: Gämsen, Hirsche, Eichhörnchen. Wir sind froh, dass wir in ihrer Nähe sein durften. Und wenn die prägnanten Hinweise im Schnee wegtauten, erscheinen daneben die ersten kräftigen Blumen, imponierend v. a. die Frühlingsküchenschelle und der große Enzian. Uns wird es immer wärmer, auch ums Herz. Wieder sind ein paar Maitage vergangen, wieder ist Schnee geschmolzen und rauschend nach unten geschossen. Bald kommt der richtige Frühling, die Schneekan- te wandert immer weiter nach oben...

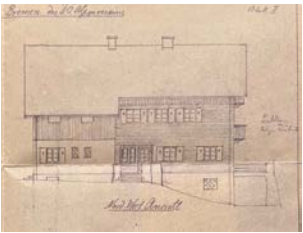
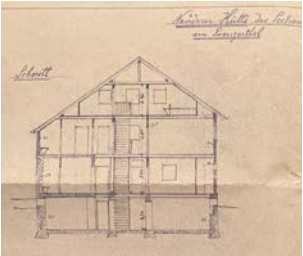
*) Rainer Wittenberg ist leider im März 2025 verstorben.

Manfred Gangkofer



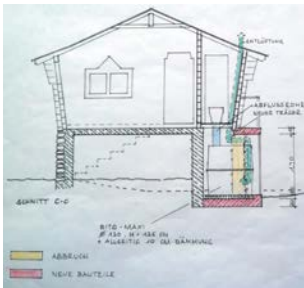
Rückblick 100 Jahre Nauderer Hütte

- 1925** Erwerb des Grundstücks durch den Österreichischen Gebirgsverein in Wien
- 1926** Bau durch den Gebirgsverein, 13.9.26 feierliche Eröffnung
- 1929** Das Foto ist das älteste bekannte Bild der Hütte. Die geringe Bewaldung oberhalb der Hütte blieb lange so bestehen. Erst spät nach dem Krieg wurde die Bewaldung stärker, weil die almwirtschaftliche Bearbeitung zurückging.
- 1935** Dem Gebirgsverein war die Hütte zu weit weg: Verkauf an die Sektion Bremen.
- 1936** Kauf der Hütte durch die Sektion Bremen. Der Kaufpreis belief sich auf 7.909,80 Reichsmark. Am 15.6.36 wurde der Kaufvertrag geschlossen. Vor dem Ankauf hatte der Vorstand bereits mehrere andere Alpen-Orte in der Schweiz und Österreich be sucht, um zu prüfen, ob diese zum Bau einer Hütte geeignet sein würden. Allerdings konnte man sich aus unterschiedlichen Gründen auf keinen dieser Orte einigen. Entweder waren die vorhandenen Grundstücke ungeeignet oder die Gebäude waren zu teuer. Mit dem Kauf der Nauderer Hütte erwarb man gleich-zeitig eine anliegende Wiese, dieser Kauf wurde am 19.12.1936 aktenkundig. Auf dem erweiterten Grund-stück plante man den Bau einer bewirtschafteten Hütte. Dieses Vorhaben konnte jedoch vor dem Krieg nicht mehr realisiert werden.
- 1937** Die Bauzeichnung, die die Grundlage für den geplanten Neubau bildet, zeigt die Dimensionen des ange-dachten Neubaus oberhalb des jetzigen Hütten-standorts. Unmittelbar nach dem Kauf der Hütte war es ab Herbst 1936 den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins vom inzwischen abgetrennten Öster-reichischen Alpenverein verboten, Berghütten in Österreich zu nutzen. Der Österreichische Verband hatte sich auf Grund des zunehmenden Einflusses der Nationalsozialisten auf den deutschen Verband von diesem abgetrennt und das Verbot ausge-sprochen. Erst nach dem Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland wurde dieses Verbot aufgehoben.



- 1944** Schließung der Hütte
- 1945** Das Inventar der Hütte wurde mehrfach geplündert, so dass sie in den ersten Jahren nach dem Krieg nicht benutzt werden konnte.
- 1945 – 1955** Die Nauderer Skihütte wurde wie alle DAV-Hütten von den Alliierten beschlagnahmt. Die Treuhänderische Hüttenverwaltung erfolgt ab 1946 durch den ÖAV in den Händen von Martin Busch, der 1947 als „Verwalter des Vermögens der nichtösterreichischen Zweige des ehemaligen DAV“ eingesetzt wurde.
- 1948** Dipl. Ing. Gustav Antoschek aus Nauders wird Hütten-betreuer. Er kümmert sich sehr aktiv darum, die Hütte wieder für ihren ursprünglichen Zweck einsatzbereit zu machen.
- 1949** Martin Busch fordert, die Hütte keinesfalls der Gen-darmerie zur Bekämpfung des Schmuggels zur Verfü-gung zu stellen, sondern sie den Bergsteigern vorzu-behalten. Tatsächlich kommt es nicht dazu. Die Hütte kann wieder von Bergsteigern genutzt werden.
- 1950** Es gab aber nur 12 Nächtigungen im gesamten Winter 1949/50. Eine Studentengruppe aus Erlangen zählt im März zu den ersten deutschen Gästen auf der Hütte.
- 1951** Die Gemeinde Nauders will die Hütte vorübergehend pachten, weil Lawinen alle gemeindeeigenen Alm-hütten (auch die Piengalm) zerstört haben.
- 1955** Tod von G. Antuschek, dem wohl zu verdanken ist, dass die Hütte die Nachkriegszeit einigermaßen un-beschadet überlebt hat und dann allmählich für ih-ren eigentlichen Zweck nutzbar war.
- 1955 – 1957** Am 21.11.1955 wurde die Hütte mit Schreiben des ös-terreichischen Finanzministeriums an die Sektion zu-rückgegeben. Am 27.11.1958 findet eine offizielle Feier zur Rückgabe in Innsbruck statt.
- 1959** Hüttenbetreuer in Nauders: Siegfried Ploner





- 1960** Hüttenbetreuer wird der „Gendarmerie Postenkommandant“ Alois Unterainer aus Nauders und bleibt es bis 1999.
- 1960** Gertrud Heyser wird Hüttenwartin und bleibt es bis 1971
- 1971** Heinz Helmut Papke wird Hüttenwart und bleibt es bis 1980. Die Quelle für die Hütte, bzw. den Brunnen vor der Hütte wird gefasst.
- 1976** Die Hütte wird durch einen Anbau nach hinten vergrößert.
- 1980** Claus Hübener wird Hüttenwart und bleibt es bis 1995
- 1982** Nach dem Bau der Tscheyegg-Bahn soll die Piste über das Grundstück der Sektion verlaufen. Diese erteilt die Überfahrrechte an die Bergbahnen Nauders gegen ein jährliches Entgelt.
- 1983** Bau der Seilbahn. Wegen der Bauarbeiten an der Seilbahn gibt es nur 344 Übernachtungen. Elektrifizierung der Hütte.
- 1985** 699 Übernachtungen. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass die Hütte im Sommer kaum genutzt wird.
- 1988** Eine Staublawine zerstört einen großen Teil des Baumbestandes oberhalb der Hütte. Die Sektion will einen Teil des Holzes verkaufen und auch wieder aufforsten.
- 1990** Die erste Trockentoilette wird eingebaut.
- 1992** Aufforstung im Grundstück oberhalb der Hütte. 1995
- 1995** Günter Finke wird Hüttenwart und bleibt es bis 2007.
- 1999** Karl Klinec, Bergführer in Nauders, wird Hüttenbetreuer vor Ort, und ist zusammen mit seiner Frau Hilde zuständig für die Schlüsselausgabe an Gäste, Wartung der Hütte und ihrer Umgebung sowie den Kontakt mit der Sektion.
- 2006** Neues Dach. Neuer Fußboden.

- 2008** Reinhard Pridat übernimmt die Nauderer Hütte für zwei Jahre.
- 2010** Die Hütte ist zwischen Weihnachten und Ostern fast vollständig ausgebucht. Dies bleibt so bis zum heutigen Tag. Manfred Gangkofer wird als neuer Hüttenwart gewählt.
- 2011** Die „Nauderer Skihütte“ wird auf Antrag der Sektion offiziell in „Nauderer Hütte“ umbenannt. Die Sektion erhofft sich dadurch eine größere Annahme der Hütte im Sommer.
- 2013** Die Hütte erhält eine eigene Buchungs-Software.
- 2014** Reduzierung der Lagerplätze auf 10.
- 2016** Eine Sturzflut des Saletzbaches überflutet den Grund der Tscheyegg-Station, der PKW des Hüttenwarts versinkt im Schlamm. Erst mit Verspätung stellt sich heraus, dass die Wasserleitung von der Quelle zum Brunnen unterbrochen ist. Lange Strecken müssen ausgebagert werden, bis der Fehler gefunden ist. Rekord: 1006 Übernachtungen
- 2017** Nach vielen Beschwerden der Bergwacht und entsprechenden Verhandlungen mit dem Bürgermeister in Nauders ist für Gäste der Nauderer Hütte das Fahren und Parken bis zum Bereich der Goldseehütte im Sommer nur mit einem Passierschein erlaubt. Die Trockentoilette wird durch eine neue ersetzt. Die Quelle wird neu gefasst. Der Brunnen wird ausgetauscht. Die Fensterbretter außen werden erneuert und gestrichen. Die unter der Nauderer Hütte gelegene private Goldbachhütte wird abgerissen. Dort konnte man bisher zum Duschen gehen. Sie wurde durch einen großen Hotelbau ersetzt und ab 2018 gibt es eine hochpreisige Luxusalternative zu unserer Hütte.
- 2020** Die Hütte bleibt während der Corona-Pandemie meistens, aber mit starken Einschränkungen geöffnet. Das Interesse an Buchungen im Sommer nimmt in dieser Zeit sehr stark zu und bleibt auch danach hoch.
- 2022** Anbau an die Hütte, um eine Terrasse und darunter einen Lagerraum zu schaffen. Vorab stellt sich heraus,





dass eine Grundstücksgrenze zu nahe an der Hütte verläuft und die Fläche für den Anbau nicht der Sektion gehört. Eine aufwändige Neuvermessung inkl. Grundstückstausch mit den Nachbarn ist die Folge. Neubau der Betten und Reduzierung auf 8 Schlafplätze.

2024 Ein Foto-Wettbewerb wird gestartet. Die Einnahmen aus Übernachtungen erreichen einen Rekord!

2026 Die Nauderer Hütte wird 100 Jahre alt! Die Sektion Bremen spendiert eine Jubiläumsbank!
von Manfred Ganghofer





Gemeinsam über sich hinausgewachsen

Auch in diesem Jahr führte unsere gemeinsame Ausfahrt wieder ins Brumleytal bei Ibbenbüren. Mit 17 Teilnehmenden – Kletternden, Trainer:innen und Betreuenden aus verschiedenen Gruppen – verbrachten wir einen rundum gelungenen Tag am Fels.

Schon die Anreise begann entspannt: Dank der vereinsinternen Spenden konnten wir erneut gemeinsam und komfortabel mit dem Bus anreisen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Dank gebührt ebenso unserer Sektionsjugend, die einmal mehr ihr Material zur Verfügung stellte, um die Ausfahrt zu ermöglichen.

Das Wetter zeigte sich in diesem Jahr von seiner besten Seite. Locker bewölkter Himmel, angenehme Temperaturen und – im Gegensatz zum Vorjahr – keine überraschenden Regenschauer mitten in einer Route sorgten für ideale Kletterbedingungen.

Besonders schön zu beobachten war, wie auch die Teilnehmenden, die zum ersten Mal am Naturfels kletterten, schnell Vertrauen fassten. Ohne die aus der Kletterhalle vertrauten farbigen Griffe und Tritte fanden sie ihren eigenen Weg durch den Fels und stellten fest, dass sich auch hier gute Lösungen entdecken lassen. Viele wuchsen dabei über sich hinaus und meisterten Herausforderungen, die sie sich vorher selbst nicht zugetraut hätten.

Fast nebenbei entwickelte sich unter den Teilnehmenden ein augenzwinkernder Wettstreit: Wer schafft die lautstärkste und kreativste mündliche Animation für die Kletternden? An Motivation von unten mangelte es jedenfalls niemandem.

Über den ganzen Tag hinweg wurden wir außerdem immer wieder verwöhnt. Obwohl alle für ihre eigene Verpflegung gesorgt haben, brachte eine Mutter zusätzlich leckere Überraschungen für die gesamte Gruppe mit. Und

die Erwachsenen durften sich zwischendurch immer wieder über Kaffee freuen. Herzlichen Dank für diese liebevolle Unterstützung!

Mit vielen neuen Erfahrungen, glücklichen Gesichtern und einer großen Portion Stolz auf das Erreichte ging es schließlich wieder zurück nach Bremen. Solche Tage zeigen immer wieder, dass #KletternohneGrenzen weit mehr ist als ein Kletterangebot. Es geht um Mut, Vertrauen, gegenseitige Unterstützung und darum, gemeinsam Erlebnisse zu schaffen, die lange in Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausfahrt an den Fels.



Die #KletternOhneGrenzen-GAMES 2026

„Willkommen zur größten inklusiven Kletterveranstaltung nördlich des Äquators, den #KletternOhneGrenzen-GAMES 2026!“ So oder so ähnlich könnte das Motto und die Einladung lauten und trotzdem wäre es eine sträfliche Unterreißung, wenn es um die Ankündigung der #KletternOhneGrenzen-GAMES 2026 (#KoGG2026) geht! Ein Superlativ des Sportkletterns. Nicht nur, aber insbesondere mit und für Menschen mit Behinderungen soll in Bremen ein großes Kletterfestival steigen.

Bereits in der letzten Ausgabe erwähnt: Drei große sportaffine Vereine sind hierfür in Kooperation gegangen: Behinderten Sportverband Bremen, Special Olympics Deutschland in Bremen und unsere Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins!

Drei Flaggen sollen also am Wettkampftag auf dem weitläufigen Grundstück unse-

res Kletterzentrums wehen. Dabei bedeutet Wettkampf fröhliches Wetteifern um Spaß und Vergnügen an der Wand.

Save The Date: 06. Oktober 2026
Geplantes Zeitfenster: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Nicht Leistung nach Klettergraden, sondern nach Kraft und Energie im Sinne sozialen Miteinanders werden erprobt, bietet das Klettern doch so viele Möglichkeiten, sich einerseits sportlich zu betätigen und andererseits Zwischenmenschlichkeit und Individualität im Sinne der Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Das Fundament eines solchen Unterfangens wird wie so oft zementiert von ehrenamtlicher Unterstützung. Seid Teil der #KoGG2026 und meldet euch beim #KoG-Team oder der Betriebsleitung!

Euer #KletternOhneGrenzen-Team



11. Pfingstcamp der JDAV Nord – Wir waren dabei!

Über Pfingsten waren wir wieder auf dem JDAV Nord Ith Jugendzeltplatz, um das Wochenende zusammen mit anderen Sektionen zu verbringen. Mit dabei waren die Sektionen Hameln, Osnabrück, Göttingen, Kiel, Goslar, Hannover, Wilhelmshaven, Celle sowie die Gastsektion aus Paderborn.

An diesem Wochenende haben wir wieder viel unternommen. Freitagnachmittag sind wir mit dem Vereinsbus und einem PKW los in den Ith.

Am nächsten Morgen wurden von den Sektionen verschiedene Workshops angeboten, wie z.B. Umbauen von Topropes, Gruppenspiele, Basteln, eine Wanderung zum Bruchsee, Gartenarbeiten auf dem Zeltplatz sowie eine Schatzsuche. Die Kids durften sich dann einen Workshop aussuchen, an dem sie teilnehmen möchten. Wir sind mit einer Gruppe

los zu zwei Höhlen. Am Nachmittag waren wir dann noch mit der Bremer Sektion am Bruchsee zum Baden. Wir mussten bereits um 17:30 Uhr wieder zurück auf dem Zeltplatz sein, da wir diesen Abend für das Kochen verantwortlich waren. Wir haben für ca. 120 Personen Chili sin Carne zubereitet.

Am Sonntag stand dann für alle Wegebau auf dem Plan. Am Nachmittag sind wir dann endlich zu den Kletterfelsen gekommen. Wir waren Klettern, haben gelernt wie man sich abseilt und Keile legt. Nachts haben wir uns dann noch vom Kamel, einem 25m hohen Fels im Ith, abgeseilt.

Am Montag ging es dann nach einem aufregenden Wochenende wieder zurück nach Bremen. Vorher haben wir aber noch einen kleinen Zwischenstopp an einer Eisdiele gemacht. *Emmely Cibis*

Besuch des Monte Pinnow und der Sektion Wilhelmshaven

Endlich war es so weit! Der 30.5., der Tag unserer Abreise nach Wilhelmshaven war gekommen. Mit sieben Kindern und zwei Jugendleitern trafen wir uns abreisebereit im Kletterzentrum Bremen, von wo wir mit der Straßenbahn zum Bahnhof fuhren. Die Zugfahrt verlief relativ einwandfrei. Wir vertrieben uns die Zeit mit Quatschen und Imposter spielen. Nach einmal umsteigen, nochmal im Zug sitzen und fünf Minuten laufen, kamen wir dann beim Bunker an und legten erleichtert das schwere Gepäck, über das sich schon manche beschwert hatten, weg. Anschließend bauten wir unsere Zelte auf und schauten uns ein wenig um. Wie ich später herausfand, ist der Kletterbunker „Monte Pinnow“ ein alter Luftschutzbunker, der nach dem 2. Weltkrieg von den Briten gesprengt wurde. Der Sprengversuch misslang, der Bunker neigte sich -statt zusammenzustürzen- lediglich um 18° zur Seite und wurde einfach stehengelassen. 1983 wurde er von der DAV Sektion Wilhelmshaven als

Kletterbunker gekauft. Kurz nach der Ankunft begannen wir auch schon mit dem Klettern. Rund um den Bunker waren Griffe an die Wand geschraubt sowie Löcher und Risse reingehauen. Wir sicherten auf einem großen Block aus Steinen und Beton auf der einen Seite des Bunkers und viele kletterten erst einmal den „Altherren-Stieg“, die einfachste Route. Unser Abendessen bestand aus bestellter Pizza, die wir auf dem Großen Block aßen. Anschließend spielten wir in dem schiefen Bunker verstecken, was sehr lustig und cool war, da sogar aufrechtes Stehen schwierig war! Außerdem bot der Bunker viele lustige Verstecke wie zum Beispiel Löcher in der dicken Bunkerwand. Den krönenden Abschluss dieses tollen Tages bildete das Abseilen vom Bunkerdach.

Am nächsten Tag machten wir uns noch mit dem Klettersteig vor Ort vertraut und fuhren danach glücklich und ausgelastet mit dem Zug zurück nach Bremen. *Thore*





Tourentipp

Ausbildungs- und Tourenwoche Tuxer Alpen

Die Tuxer Alpen sind ein ideales Terrain für Skitouren-Fans. Der überwiegende Teil der Anstiege zeigt sich einfach bis mittelschwierig. Die Region gilt als schneesicher – sofern man das in Zeiten des Klimawandels überhaupt noch sagen kann. Zwei Hütten werden unsere Stützpunkte während dieser Skitourenwoche sein.

„Aufwärm Touren“ machen wir von der Weidener Hütte aus. Für einen gemächlichen Auftakt der Woche steuern wir Gipfel wie Rosslaufspitze (2247 m), Nafingköpfl (2454 m) oder Hobarjoch (2512 m) an. Letzterer Gipfel vermittelt uns am dritten Tag – wenn Wetter, Kondition und Lawinenverhältnisse es erlauben – auch den Übergang zur Lizumer Hütte. Von dort aus bieten sich Touren zu Torspitze (2663 m), Mölser Sonnenspitze (2493 m) oder gar zum Paradegipfel des Gebiets, dem Geier (2857 m), an.

Bei all dem wollen wir uns moderaten Zielen und mittellangen Routen zuwenden. Die Woche ist gedacht für Menschen, die eher gemütlich im Schnee unterwegs sein wollen. Trotzdem muss ein bisschen Kondition vor-

handen sein, damit das Ganze Spaß bringt. Wer will, kann während der Woche einiges über Aufstiegstechniken oder Lawinen lernen, über Verschüttetensuche oder Routenwahl. Du musst für das Ganze sicher auf der Piste Ski fahren können und solltest auch schon Erfahrungen mit Abfahrten haben.

Ort: Weidener & Lizumer Hütte / Tirol (Österreich)

Termin: 17.01. bis 23.01.2027

Anforderungen & Schwierigkeiten: Vor Anmeldung bitte unbedingt auf der Homepage checken.

Leitung: Folkert Lenz (DAV-Trainer B Skihochtouren)

Kursbeitrag: 210 € für Tourenleitung und Kursorganisation

Weitere Kosten: ca. 450 € für 6 x Übernachtung im Mehrbettzimmer bzw. Lager mit Halbpension

Zusatzkosten: evtl. Transferkosten (Hütten-Shuttle) vor Ort, Getränke, Tourenverpflegung, ggf. Leihhausrüstung, An-/Abreise usw.

Anmeldung: Bis 12.12.26 bei Folkert Lenz

E-Mail: Folkert.Lenz@alpenverein-bremen.de

Tourentipp

Skitouren in der Silvretta

Die Heidelberger Hütte hat einen legendären Ruf als Skitouren-Hotspot. Das Terrain ist vielfältig und bietet mit mehreren 3.000ern sowohl Einsteiger*innen als auch erfahrenen Skialpinist*innen eine reiche Auswahl an Tagestouren. Dank der hochalpinen Lage gilt die Silvretta als schneesicher und punktet mit einer beeindruckenden Vielfalt an Tourenmöglichkeiten.

So stehen die Larainfernerspitze (3009 m), die Breite Krone (3079 m) oder der Piz Davo Lais (3027 m) auf dem Programm. Abhängig von Schnee-, Wetter- und Lawinenverhältnissen außerdem die Gipfel Piz Davo Sasse (2792 m), Ils Chalchuogns (2792 m) oder Piz Tasna (3179 m).

Von Ischgl im Tiroler Paznaun starten wir mit Lifthilfe gen Tiefschnee und fahren gleich zur Heidelberger Hütte ab. Dort wartet schon das Gepäck auf uns, welches Hüttenwirt Alois unterdessen mit der Pistenraupe heraufgebracht hat.

Geführte Skitouren stehen in dieser Woche

im Vordergrund. Aber das Gelände bietet auch reichlich Lerngelegenheiten. Wer will, kann während der Woche einiges an Wissen über Lawinen mitnehmen, über Verschüttetensuche oder Routenwahl. Vielleicht legst Du auch deine erste eigene Aufstiegsspur ins Terrain? Alles ist möglich bei diesem Skitouren-Training.

Ort: Heidelberger Hütte / Graubünden (Schweiz)

Termin: 14.02. bis 20.02.2027

Anforderungen & Schwierigkeiten: Vor Anmeldung bitte unbedingt auf der Homepage checken.

Leitung: Folkert Lenz (DAV-Trainer B Skihochtouren)

Kursbeitrag: 245 € für Tourenleitung und Kursorganisation

Weitere Kosten: ca. 400 € für 6 x Übernachtung im Lager mit Halbpension

Zusatzkosten: Gepäcktransport zur Hütte, Getränke, Tourenverpflegung, An-/Abreise usw.

Anmeldung: Bis 10.01.27 bei Folkert Lenz

E-Mail: Folkert.Lenz@alpenverein-bremen.de





Tourentipp

Nepal: Die 3-Pässe-Runde im Khumbu-Gebiet

3 x 5000: Das lange Höhen-Trekking zum Everest-Basecamp

2 x 6000: Gipfel-Optionen Lobuche East (6119 m) & Island Peak (6189 m)

Die Drei-Pässe-Tour im nepalesischen Everest-Gebiet ist die ultimative Trekking-Herausforderung im Herzen des Himalaja. Sprichwörtlich atemraubend geht es über drei 5000 Meter hohe Pässe in knapp drei Wochen einmal quer durch den Sagarmatha-Nationalpark. Ziel ist das Everest-Basislager mit dem Aussichtspunkt Kala Patthar

(5.643 m), vor dem sich die höchsten Gipfel der Erde aufbauen. Mindestens 17 Tage dauert das anspruchsvolle und konditionsfordernde Trekking, das auch erfahrenen Bergwanderern und Bergsteigerinnen so ziemlich alles abverlangt.

Wer es damit noch nicht gut sein lassen will, der kann seinen Nepal-Trip mit der Besteigung von zwei 6000ern krönen: Lobuche East (6119 m) und Island Peak/Imja Tse (6189 m) galten lange als „einfache“ Himalaja-Gipfel. Doch heutzutage sind selbst fähige Allround-Alpinist*innen hier voll gefordert. Auf den

letzten Tagen der Tour trennt sich die Gruppe: Der eine Teil wandert direkt zurück in die Zivilisation. Auf den anderen warten noch echte alpinistische Herausforderungen. Alle aber dürfen sich auf ein anspruchsvolles Abenteuer mit Ausblicken auf die höchsten Berge der Welt und berührende Begegnungen mit den Menschen im Solu-Khumbu-Gebiet freuen.

- Ort:** Everest-Region in Nepal / Sagarmatha Nationalpark
- Termin:** Mitte/Ende Oktober 2027 bis Mitte/Ende November 2027; 23 oder 28 Tage
- Voraussetzungen:** Es handelt sich um ein anspruchsvolles und konditionell forderndes Trekking. Die (fakultativen) Gipfelbesteigungen sind ambitionierten und versierten Alpinist*innen mit ausgewiesener Hochtouren-Erfahrung vorbehalten.
- Schwierigkeiten:** Die Tour hat einen extrem

hochalpinen Charakter, dafür sind entsprechende Vorkenntnisse nötig. Tagesetappen können 1200 Höhenmeter im Auf- und/oder Abstieg und mehr beinhalten. Gehzeiten von 5 bis 8 Stunden sind die Regel; bei Pass-Überschreitungen (oder an Gipfeltagen) dauern die Etappen wesentlich länger. Teilnehmer*innen müssen eine sehr gute Kondition haben – auch in Höhen über 4000 m und 5000 m. Gute Trittsicherheit ist schon beim Trekking unabdingbar. Alpinistische Sachkenntnis ist bei den Gipfelanstiegen zwingend.
Leitung: Folkert Lenz (DAV-Trainer B Hochtouren)
Infos: Eine Detailausschreibung der Tour mit Preisen und Terminen folgt im Spätherbst. Interessensbekundungen können jetzt schon vorgemerkt werden bei:
Folkert.Lenz@alpenverein-bremen.de

Das Standardwerk!



4. Auflage,
552 Seiten
€ 49,80

Klettersteigsets

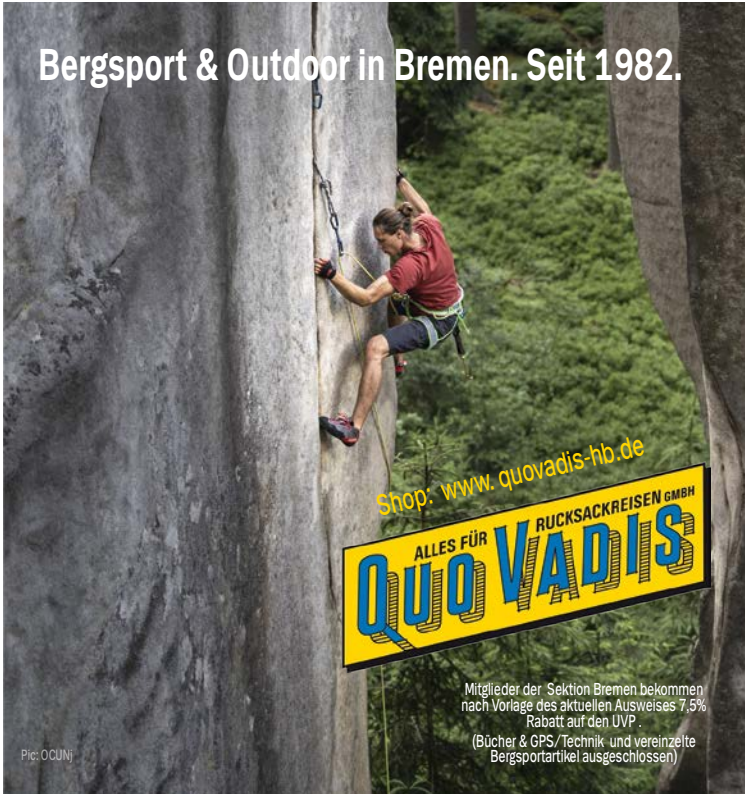
Verschiedene Modelle, hier z.B. das Top-Modell von C.A.M.P "Kenetic Gyro Rewind Pro" mit 3-fach-Wirbel. € 149,95



Neu:
La Sportiva Skwama Lite
€ 129,95



Bergsport & Outdoor in Bremen. Seit 1982.



Mitglieder der Sektion Bremen bekommen nach Vorlage des aktuellen Ausweises 7,5% Rabatt auf den UVP.
(Bücher & GPS/Technik und vereinzelte Bergsportartikel ausgeschlossen)



BREMER SKI-CLUB e.V.

In der kommenden Wintersaison 2026/27 bietet der Bremer Ski-Club wieder **über 40 Winterfahrten** an. Die Vereinsfahrten richten sich an Liebhaberinnen und Liebhaber des Abfahrtsskilauts, Langlaufens, Snowboardfahrens, Winterwanderns, Schneeschuhwanderns und des Tourengehens oder an diejenigen, die es gerne werden wollen. Die Erwachsenen, Jugendlichen, Familien werden gantztgig sportlich betreut durch vereinseigene lizenzierte Ubungsleiter und Ubungsleiterinnen.

Um wieder reinzukommen oder noch etwas Schulung zu erhalten, wird fur Alpin- und Snowboardfahrer oder -fahrerinnen unter fachkundiger Leitung mehrmals zu Beginn der Saison **Einschwingen in der Skihalle Bispingen** angeboten.

Von Anfang Januar bis Mitte MArz 2027 sind fur jedes Wochenende **Tagesfahrten in den Harz** geplant, fur Februar auch eine Wochen-

endfahrt. Je nach Termin und Wetterlage konnen hier unter Anleitung von Vereinsubungsleiter und -leiterinnen Langlauf, Skating oder Wandern betrieben werden oder man kann eigenstandig zum Alpin- oder Snowboardfahren unterwegs sein.

Ende August liegt das Programm mit den **BSC-Vereinsfahrten** als gedrucktes Heft in der BSC-Geschftsstelle vor oder kann auf der Website unter der Rubrik „Wintersport“ eingesehen und gebucht werden.

Ganzjhrig nutzbar ist das tgliche **Sportangebot**, das neben anderen Aktivitten wie **Tageswanderungen, Wanderwochen, Skiflohmarkt** auf der BSC-Website zu finden ist.

Informationen gibt es im Internet unter www.bremer-ski-club.de oder bei der BSC-Geschftsstelle unter Tel. 0421/736 10 (Di + Do, 15-19 Uhr und Mi., 9-13 Uhr).

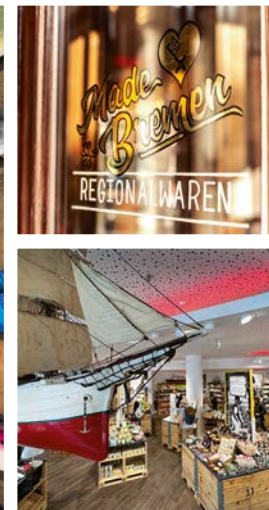
Made in Bremen

REGIONALWAREN

Fast 400 Quadratmeter voller Entdeckungen und Bremer Geschichte liebevoll kuratiert: Feinkost, Design, Spirituosen, Bcher, Textilien, Kunsthandwerk – von Menschen aus Bremen, Bremerhaven und Umzu. Über 160 regionale Produzierende, mehr als 1.500 Produkte – von handgemacht bis herzhaf, von traditionell bis innovativ. Hinter jedem Produkt steckt eine Geschichte – und wir erzhlen Sie Ihnen.

Das Kaufhaus mit maritimem Flair, Seemannsgarn-Museum, Probier-Bar, Geschenkboxen, Musik und netter Atmosphäre. Bremenliebe zum Mitnehmen, mitten in der City!

**Made in Bremen Kaufhaus,
Domshof 11, 28195 Bremen**
Öffnungszeiten: Mo–Sa: 11–18 Uhr
oder online shoppen:
www.madeinbremen.com





hkk
KRANKENKASSE

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse

hkk.de

▲ JDAV Bremen

Du bist gerne draußen, suchst das Abenteuer und willst dich herausfordern? Dann bist du in der Jugend des Deutschen Alpenvereins genau richtig! Bei uns können Kinder ab acht Jahren unter Aufsicht unserer Jugendleiter*innen einmal wöchentlich in Jugendgruppen im Kletterzentrum klettern, aber auch auf abenteuerlichen Ausfahrten neue Freunde finden und die Natur kennenlernen.

Es ist egal, ob du noch nie geklettert bist, wieder damit anfängst oder schon wie ein Profi kletterst. Wir klettern viel, aber wir machen auch viele andere Sachen. Bei uns sind alle willkommen! Zusammen wollen wir Erfahrungen machen und eine tolle Zeit miteinander verbringen.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum.

Mo 16:30 – 18:15

Mo 18:00 – 20:00

Mo 19:00 – 21:00

Di 16:30 – 18:00

Di 17:45 – 19:45

Mi 16:15 – 17:45

Mi 18:00 – 20:00

Do 16:30 – 18:00

Do 18:00 – 20:00

Kontakt zu Jugendgruppen:

jugendgruppen-jdav@alpenverein-bremen.de

Allgemeiner Kontakt: jdav@alpenverein-bremen.de

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de.

www.alpenverein-bremen.de/jugend



▲ #KletternOhneGrenzen

Nicht alle Menschen sind gleich - und das ist gut so! Gleich viel Spaß am Klettern können aber alle haben. Daher haben wir ein Team, das Menschen mit Beeinträchtigung beim Klettern unterstützt. Ob körperliche oder geistige Beeinträchtigung, wir unterstützen alle mit inklusivem Ansatz, die an die Kletterwand wollen. Dabei kannst du dich ganz sicher fühlen, wir führen dich nach deinen Wünschen und Bedürfnissen an das Klettern heran. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich:
kletternohnegrenzen@kletterzentrum-bremen.de
Wöchentlich donnerstags von 17 bis 19 Uhr, freitags von 13 bis 15 Uhr

▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr. Im Kletterzentrum trainieren wir zu wechselnden Terminen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Rainer Mahlstedt, Nordstraße 1, Stuhr, Tel. 0421 89 54 07 privat
0421 800 69 12 tagsüber
Torsten Möllenberg, Undeloher Straße 48, Bremen, Tel. 0421 467 62 14
Ute Sonnekalb, Tel. 0421 783 92

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jede/r in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.
Ansprechpartner:
Nils Schwan, Tel. 0171 847 60 40,

nif_schwan@yahoo.de
Dirk Riekhoff, Tel. 0176 43522015
dirk.riekhof@web.de
Patrick Wenta, Tel. 01792432312
patwewenta@gmx.de

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist von »blutigen« Anfänger*innen bis zu »verdienten« Gipfelstürmer*innen alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Einsteiger*innen haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner*innen:
Klaus Kasimirs, Tel. 04203. 33 41
Mail: kkasimirs@gmail.com
Angelika Ohl, Tel. 0160. 810 13 20
Mail: angelika-ohl@t-online.de
Beate Helms, Tel. 0177. 263 97 80
Mail: beatehelms@online.de



▲ Familienklettergruppe

Unsere festen Familien-Klettergruppen treffen sich jeden Freitag im Kletterzentrum Bremen. Plätze für neue Familien in den Freitag-Gruppen werden leider nur unregelmäßig frei. Bei Interesse meldet euch gerne bei den Gruppenleitungen. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen. Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familiengruppen ausbilden lassen möchten..

Familienklettergruppe I

Ansprechpartnerin: Hanna Lühns
Tel. 0176 25 18 83 14

Familienklettergruppe II

Ansprechpartner: Pavel Schilinsky,
Tel. 0176 78 00 54 53

▲ MTB-GRUPPE

Ob Ihr gerade erst einsteigt oder schon Alpencross gefahren seid – in dieser Gruppe sollen sich alle begeisterten Mountainbiker*innen gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns über jeden neuen Kontakt!

Es werden geführte Touren in unterschiedlichen Niveaus angeboten – schaut doch mal auf der Internetseite unter „Kurse und Touren“!

Darüber hinaus organisieren wir selbst kleine und größere Fahrten: von der kleinen Runde nach Syke oder Schwanewede bis zu Tagestouren in die Harburger Berge. Wer spontan fahren möchte, stellt eine Nachricht in die Gruppe.

Ansprechpartner: Andreas Hering, Trainer C Mountainbike Guide
mtb@alpenverein-bremen.de

▲ Familiengruppe Outdoor

Mit Kind, Kegel und Eltern wollen wir raus in die Natur, zu Fuß, per Fahrrad, per Kanu, in den Kletterwald, an die Kletterwand, ins Moor, an den See oder auch zum Skifahren nach Bispingen. Unterschiedliche Aktivitäten entstehen im Mit- und Zusammenwirken aller, die Lust haben mitzukommen, begleitet von Familiengruppenleiter*innen. Mal eintägig, mal mehrtägig, mal vor Ort, mal in weiterer Entfernung von Bremen, aber immer: Die Familie ist dabei eine selbstständige Einheit, die Eltern bleiben in der Verantwortung für ihre Kids. Ggf. sind die spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Aktivitäten zu erfüllen: Zum Klettern müssen die Eltern Sicherungstechniken beherrschen (mind. Toprope-Schein), zum Kanufahren ist das Seepferdchen bei allen Pflicht, etc.. Die aktuelle Liste der Angebote und Aktivitäten sowie die Anmeldemöglichkeiten finden sich unter www.alpenverein-bremen.de/gruppen/familien-gruppen/.

Kontakt über:
familien.outdoor@alpenverein-bremen.de





Wandergruppe Delmenhorst Sep. – Dez. 2026

▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderungen bitte bis zum angegebenen Termin bei der jeweiligen Wanderleitung. Witterungsbedingte Änderungen möglich.

Samstag, 05.09.2026

Rund um das Heilsmoor

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 5,00 €. In Fahrgemeinschaften geht es zum Wanderparkplatz bei Wallhöfen. Hier beginnt

unsere Wanderung durch das ursprüngliche Heilsmoor. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen in Hambergen vorgesehen. Anmeldung bei Horst Döge, Tel. 04221.70173 bis zum 02.09.2026.

Sonntag, 27.09.2026

Rund um Okel

In Fahrgemeinschaften geht es nach Okel. Von dort wandern wir in Richtung Syke. Wan-

derstrecke etwa 14,5 km. Mitfahrt im PKW: 4,50 €. Treffpunkt: 09:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Nach der Wanderung kehren wir zu Kaffee / Tee und Kuchen ein. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574 bis zum 23.09.2026.

Samstag, 10.10.2026

Bremer Schweiz und Knoops Park

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,00 €. In Fahrgemeinschaften geht es zum Fähranleger in Lemwerder. Auf der anderen Weserseite beginnt unsere Wanderung entlang der Lesum zum Knoops Park und durch die Bremer Schweiz. Verpflegung aus dem Rucksack. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel. 04221.70173 bis 07.10.2026.

Samstag, 24.10.2026

Von Sandkrug in das Waldgebiet Tüddick

Wir starten in Astrup, wandern ein Stück die Hunte entlang und weiter durch das Waldgebiet Tüddick. Länge der Wanderung etwa 15 km. Mitfahrt im PKW: 4,50 €. Treffpunkt: 09:00 Uhr auf den Graftwiesen. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574 bis zum 21.10.2026.

Sonntag, 08.11.2026

Herbst in den Osenbergen

In Fahrgemeinschaften geht es zum Wanderparkplatz am Hatter Weg/ Sandkrug. Von dort wandern wir durch die Sanddünen der Osenberge. Die Buchen/ Eichenwälder zeigen sich jetzt in herbstlichen, leuchtenden Farben. Wanderstrecke etwa 14 km. Mitfahrt im PKW: 4,50 €. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Zur Mittagszeit ist eine

Einkehr im „Il Salento“ in Sandkrug geplant. Nach der Einkehr geht es wieder durch die Osenberge zum Ausgangspunkt zurück. Anmeldung bei Horst Döge, Tel. 04221.70173 bis zum 04.11.2026.

Samstag, 21.11.2026

Von Großenkneten zum Hof Bakenhus

Wir fahren nach Großenkneten und starten dort unsere Wanderung. Länge der Wanderung etwa 14,0 km. Mitfahrt im PKW: 4,50 €. Treffpunkt: 09:30 Uhr auf den Graftwiesen. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen geplant.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574 bis zum 18.11.2026.

Samstag, 05.12.2026

Von Delmenhorst nach Ganderkesee

Wanderstrecke rund 14 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr am Bahnhof Delmenhorst. Hier startet unsere Wanderung durch die Graftanlagen, den Tiergarten und über den Schlutterberg nach Ganderkesee. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. In Ganderkesee ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen geplant. Nach der Einkehr geht es mit der Bahn nach Delmenhorst zurück.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173 bis zum 02.12.2026.

Samstag, 19.12.2026

Von Fahrenhorst Richtung Nordwohld

Von Fahrenhorst aus wandern wir in Richtung Nordwohld. Länge der Wanderung etwa 13 km. Mitfahrt im PKW: 4,00 €. Treffpunkt: 10:00 Uhr auf den Graftwiesen. Nach der Wanderung kehren wir zu Kaffee / Tee und Kuchen ein. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574 bis zum 16.12.2026.

Gruppenleitung: Lieselotte und Horst Döge, Telefon: 04221. 70173, Mobil: 0151. 511 504 01, E-Mail: horst.doege@ewetel.net

1. Vorsitzender Dieter Mörk
 2. Vorsitzender Holger Stolle
 Schatzmeister Nic Hastedt
 Jugendreferent Jochen Weiner
 Hüttenreferent Bremer Hütte Frank Schröder
 Hüttenreferent Nauderer Hütte Dr. Manfred Gangkofer
 Ausbildungsreferentin Karen Schulz-Kiske
 Vorträge Angela Kessemeier und Benjamin Krause
 Naturschutzreferent Dr. Manfred Gangkofer
 Inklusionsbeauftragter Marcus Wehner
 Familienreferent Pavel Schilinsky
 Leistungssportreferent Johannes Wiethölter
 Klimakoordinator Hauke Steenbock
 Wegebaureferent Christian Katlein
 PSG-Beauftragte Inja Bromisch und Daniel Stickan

Geschäftsstelle & Bücherei Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 724 84
 E-Mail geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
 Homepage www.alpenverein-bremen.de
 Öffnungszeiten Geschäftsstelle Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Öffnungszeiten Bücherei Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Leitung Petra Hallenkamp
 Bücherei Kerstin Kauf
 Buchhaltung Annette Deuerlich
 Oldenburgische Landesbank DE04 2802 0050 4662 0712 00

Unterwegs - DAV Kletterzentrum Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 22:30 Uhr)
 E-Mail hallo@kletterzentrum-bremen.de
 Homepage www.kletterzentrum-bremen.de

Impressum

Verleger und Herausgeber
Redaktion

Druck
 Anzeigen
 Auflage
 Bezugspreis
 Titel Foto
 Layout-Umsetzung

Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins e.V.
 Petra Hallenkamp, Kerstin Kauf, Reimar Symmank
 redaktion@alpenverein-bremen.de
 dieUmweltDruckerei GmbH, Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen
 werbung@alpenverein-bremen.de
 4000 Exemplare
 Im Mitgliedsbeitrag enthalten
 N.N.
 Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de. Bilder bitte in hoher Auflösung senden.
 Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 01.11.2026
Die nächste Ausgabe erscheint Januar 2027



Freizeit
 Biking
 Outdoor
 Trekking
 Bergsport

www.unterwegs.biz

2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 3365523



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 2442100

... auch online: www.unterwegs.biz



Verpackung

www.natureOffice.com/DE-275-LQB74J8

klimateutral

durch CO₂-Ausgleich

